



Foto: SAMMLUNG GÜNTER BÄBLER, PRIVAT, PERVIN INAN-SERTIAS

beim Kartenspielen Kontakte zu einflussreichen Passagieren zu knüpfen.

Als das Schiff in der Nacht vom 14. auf den 15. April mit einem Eisberg kollidiert, steigt Alfred als einer der ersten in ein



Foto: PERVIN INAN-SERTIAS

Vor kurzem eröffnet



Gesellschafter Marc Schiaper (34) und Betriebsleiterin Renate Greiser (49)

Unser Hotel läuft auch im Lockdown

Von JÖRG LÖBKER

Köln - Mitten in der Pandemie. Die Hotels klagen über Probleme. Gäste bleiben aus. Doch bei „Tante Alma's Hotel“ am Hohenzollererring scheint alles anders zu sein. Mitte Januar wurde es eröffnet – und es läuft!

14 der 45 Zimmer sind derzeit belegt – mit sogenannten „Longstay“-Gästen. Studenten, Künstler,

Berufspendler. Sie haben ihr Zimmer für mehrere Monate gemietet. Natürlich würde das Hotel gerne auch Zimmer für Kurztrips vermieten – aber touristische Gäste sind zurzeit nicht erlaubt.

Häkeldecken, alte Möbel und viel Kitsch bestimmen das Bild in den Gemeinschaftsräumen. Daher auch der Name „Tante Alma's“, die Einrichtung soll an eine lebenswerte Tante

erinnern. Auch die Hälfte der Zimmer ist so gestaltet. „Die andere Hälfte ist im klassischen Business-Stil gehalten. Wir wollen auch die Gäste, die den Stil der alten Tante nicht unbedingt mögen“, sagt Betriebsleiterin Renate Greiser (49).

Köln soll aber nicht der einzige Standort bleiben. Bald eröffnet ein Ableger in Bonn, dann sollen Mannheim, München und Frankfurt folgen.



Ein Blick in den Speisesaal: Kitsch bestimmt bewusst das Bild